

*Linkshändig...*

Früher wurden linkshändige Kinder nicht selten dazu angehalten, mit der rechten Hand zu essen, schreiben zu lernen usw. Solche Maßnahmen sollten der Vergangenheit angehören. Linkshändigkeit ist normal und sollte von Eltern und Betreuungspersonen so angenommen und nicht verändert werden. Eine erzwungene Umstellung der Händigkeit kann bei Kindern in der Schule zu feinmotorischen Schwächen im Schriftbild und Konzentrationsproblemen führen. Der Prozess des Schreibenlernens ist dann mit erheblich höheren Anstrengungen und rascher Erschöpfung verbunden.

#### Entwicklung der Händigkeit:

Die Händigkeit eines Kindes ist eine angeborene Fähigkeit und hängt von der motorischen Dominanz einer der beiden Hirnhälften ab. Bei Linkshändern ist die linke Hand die geschicktere mit mehr Kraft und Ausdauer. Die Händigkeit eines Kindes lässt sich oft schon früh, bereits ab dem 12 – 20 Lebensmonat beobachten. Eltern können ihren Kindern dabei zusehen, mit welcher Hand sie spontane Tätigkeiten ausüben, Spielsachen greifen, würfeln, Schalter bedienen, basteln. Bei Unklarheiten, welche Hand das Kleinkind bevorzugt, sollten Gegenstände des Alltags deshalb immer mittig angeboten werden. Bis zum 5. Lebensjahr sollte die Händigkeit festgelegt sein. Wechselt ein Kind in diesem Alter noch häufig die Hand (z.B. beim Malen), kann die Geschicklichkeit der überlegenen Hand nicht gut eingeübt werden. Eine wechselnde Händigkeit in diesem Alter sollte deshalb mit dem Kinderarzt besprochen werden, um mögliche Ursachen abzuklären.

Es kann durchaus vorkommen, dass linkshändige Kinder die Tätigkeiten rechtshändiger Menschen in manchen Bereichen einfach nur nachahmen (Lernen am Modell). Außerdem sollten wir nicht vergessen, dass viele Alltagsgegenstände wie Scheren, Reißverschlüsse, Küchenutensilien, Musikinstrumente oder Werkzeuge für Rechtshänder entworfen wurden. Linkshänder müssen sich diesen Umständen immer wieder anpassen. Aus diesem Grunde benutzen sie manche Gegenstände der Einfachheit halber dann auch mit der rechten Hand.

Zuhause, im Kindergarten und in der Schule sollten linkshändigen Kindern sinnvolle Gebrauchsgegenstände und Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden. Hierzu zählen z.B. speziell entwickelte Scheren, Spitzer und Füller. Im Handel stehen auch spezielle Schreibunterlagen für den Tisch zur Verfügung, welche bei den Hausaufgaben unterstützend eingesetzt werden können. Linkshänderlineale sind wegen der Skalierung für Schulanfänger jedoch noch ungeeignet.

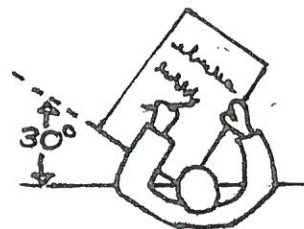
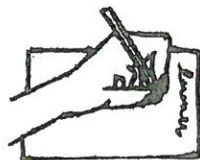
### Schreiblernprozess:

Im Gegensatz zu Rechtshändern ziehen Linkshänder beim Schreiben nicht den Stift, sie *schieben* ihn vielmehr über das Blatt. Aufgrund der Schreibrichtung muss die Hand immer wieder ein Stückchen nachrutschen. Das Kind sollte besonders in der Anfangsphase des Schreibens für den linken Arm genügend Bewegungsfreiheit haben. Es ist günstig, am Schultisch links zu sitzen oder links keinen Nachbarn zu haben – es sei denn einen weiteren Linkshänder.

Beim Erlernen des Schreibens ist es besonders wichtig, eine verkrampfte oder hakenförmige Handhaltung zu vermeiden. Eine angewöhnte Fehlhaltung ist später nur schwer zu korrigieren. Das Kind sollte - wie alle andern Kinder auch- möglichst gerade sitzen. Wichtig ist es, das Blatt leicht nach rechts zu drehen (ca. 30°), damit das Kind das Selbst-Geschriebene sehen kann und nicht mit der Hand über die Wörter wischt. Dies wird besonders zum Problem, wenn der Füller zum Einsatz kommt und sich zu diesem Zeitpunkt bereits eine ungünstige Schreibhaltung eingespielt hat. Alle Finger der linken Hand sollten beim Schreiben unterhalb der Schrift bleiben. Das Stiftende sollte ungefähr zur linken Schulter zeigen.



Falsche Haltung beim linkshändigen Schreiben



Gute Haltung und Blattposition beim linkshändigen Schreiben

### Sonstiges:

Spiegelungen und Verdrehungen einzelner Buchstaben oder Wörter kommen bei vielen Kindern anfangs in der Schule noch häufig vor, legen sich nach einigen Wochen aber meist von selbst. Dies kann bei Linkshändern etwas länger dauern. Auch das Schreibtempo kann bei Linkshändern anfangs etwas langsamer ausfallen. Falls in der 1. Klasse Schreibhefte benutzt werden, in denen links ein Buchstabe oder ein Wort steht, welches das Kind nachschreiben soll, so muss dies für linkshändige Kinder am rechten Zeilenrand vorgeschrieben werden. Ansonsten verdeckt das Kind das Nachzuschreibende mit der eigenen Hand.

Bis zu einem gewissen Alter kann es sinnvoll sein, ein umgeschultes ursprünglich linkshändiges Kind wieder auf seine natürlich dominante Hand zurückzuführen. Dies stellt jedoch immer eine individuelle Entscheidung dar. Eine Rückschulung erfordert viel Zeit, Geduld und Motivation von allen begleitenden Personen und sollte nur nach gründlicher Überlegung und Absprache erfolgen.

### Literaturempfehlungen:

„Linkshänder – Na klar! Ein Praxisbuch über linkshändige Kinder“. Andrea Kisch und Sabine Pauli, Verlag modernes lernen, Dortmund 2013.

„Das linkshändige Kind in der Grundschule“ Johanna Barbara Sattler. Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München, Auer Verlag, Donauwörth 2010.

„Einfach links schreiben- Praktischer Ratgeber für Eltern, Lehrer und Erzieher“, Judith Bremer, VAK Verlags GmbH, Kirchzarten 2010